

Bericht des Koordinators der SELK für „Kirche und Judentum“

zur 12. Kirchensynode der SELK vom 14. bis 19. Juni 2011 in Berlin-Spandau

1. Koordinator für „Kirche und Judentum“

- 1) Die Beauftragung von Prof. em. Dr. Volker Stolle endete am 22. Juni 2010.
- 2) Der Beirat bestand in der bisherigen Zusammensetzung fort: Kirchenrat Michael Schätzel (Kirchenleitung), Professor Dr. Achim Behrens (Fakultät) und Pfarrer Markus Nietzsche (Mission)

2. Berichtszeitraum (2007-2011)

- 1) Zwischenzeitlich habe ich der Kirchenleitung und dem Kollegium der Superintendenten am 10. Juni 2010 meinen Abschlussbericht zum Ende meiner Beauftragung vorgelegt.
- 2) In jedem Jahr erschien weiter eine **Handreichung zum Israelsonntag**, die allen Pfarrämtern zugesandt wurde (Umfang 16-20 Seiten DIN A 4), 2010 im 14. Jahrgang. Dem Büro der Kirchenleitung danke ich für Vervielfältigung und Versand. Dieses Medium ist von großer Bedeutung, um die Thematik „Kirche und Judentum“ im Bewusstsein unserer Kirche wach zu halten und zu fördern. – Das Kirchenbüro bot im Oktober 2008 zum Abrufen die von der ACK Baden-Württemberg erarbeitete liturgische Handreichung zum 9. November 1938 „Erinnerung und Umkehr“ an; auch für diese Unterstützung sei Dank gesagt.
- 3) Hier sind **weitere Veröffentlichungen** zu nennen, die bereits erschienen sind oder demnächst erscheinen:
Volker Stolle: „Den christlichen Nichtariern nimmt man alles.“ Der evangelische Pädagoge Karl Mützelfeldt angesichts der NS-Rassenpolitik (Münsteraner Judaistische Studien 22), Berlin 2007, 112 S.
Quellen zur Geschichte selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen in Deutschland (OUH Erg.Bd. 6), Göttingen 2010, mit einem von mir erarbeiteten neuen Kapitel 9 „Verhältnis Kirche und Judentum“ (S. 478-506).
Volker Stolle: The educator – Karl Mützelfeldt, in: Deutsche in Südastralien, ed. Peter Monteath, Wakefield Press, Melbourne (Erscheinen für Frühjahr 2011 angekündigt)
Volker Stolle: Juden gegenüber weitgehend distanziert. Die Selbständigen evangelisch-lutherischen Kirchen und die Juden im „Dritten Reich“, in: Freikirchen und Juden im „Dritten Reich“, hg. v. Daniel Heinz (Kirche – Konfession – Religion 54), V&R unipress, Göttingen 2010 (Für diese Veröffentlichung haben wir einen Druckkostenzuschuss gewährt; sie soll demnächst erscheinen).
- 4) Auf die **Homepage** der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche www.selk.de konnte inzwischen in der Abteilung „Einrichtungen/Werke“ eine Präsentation „Kirchen und Judentum“ aufgenommen werden. Dort sind drei Materialbereiche zugänglich: Texte aus der SELK und ihrer Schwesterkirchen zum Verhältnis von Kirche und Judentum, Bausteine für den Gottesdienst im christlich-jüdischen Dialog, sowie: Mitchristen jüdischer Abstammung

im Bereich der SELK-Vorgängerkirchen während der NS-Zeit. Diese Präsentation wird weiter aktualisiert.

5) **Veranstaltungen:** Auf Anfrage aus den Gemeinden habe ich im Berichtszeitraum drei Termine wahrgenommen, am 30. August 2009 in der Gemeinde Konstanz, am 1. September 2009 beim Gesprächskreis der Gemeinde Wiesbaden und am 20. Mai 2010 beim Gesprächskreis der Gemeinde Frankfurt am Main. Am 25. Januar 2011 thematisierte der Begegnungskonvent der Pfarrer im Kirchenbezirk Süddeutschland und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden den Umgang der Vorgängerkirchen mit Juden und der Judenfrage; Grundlage der Diskussion war ein Vortrag, um den ich gebeten worden war.

6) Bis 2010 habe ich die SELK in der Delegiertenversammlung des **Ev.-Luth. Zentralvereins für Begegnung von Christen und Juden e.V. (ZV-BCJ)** vertreten; Stellvertreter ist Missionsdirektor Nietzke. Sitzungen fanden zunehmend spärlich statt: 2007 zwei Sitzungen, 2008 und 2009 jeweils eine, 2010 keine Sitzung. Im Team des Zentralvereins an seinem Präsentationsstand auf dem Evangelischen Kirchentag in Köln vom 6. bis 10. Juni 2007 habe ich mitgearbeitet. An der Verabschiedung des Geschäftsführers, Pfr. Wolfgang Raupach-Rudnick, in den Ruhestand in Hannover am 18. Juni 2010 nahm ich teil. Diese damit freigewordene halbe Stelle wurde nicht neu besetzt.

7) **Finanzielle Förderungen:** Weiterhin haben wir unseren Beitrag zum Haushalt des Zentralvereins geleistet. Dieser war durch die Kollekten, die zum Israelsonntag in vielen Gemeinden unserer Kirche eingesammelt werden, abgedeckt. Da die Arbeit des Zentralvereins sich jedoch merklich eingeschränkt hat, haben wir letztes Jahr und auch dieses Jahr wieder zusätzlich zwei Projekte in Zusammenarbeit mit dem Zweigverein „Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen e.V.“ unterstützt. Es handelt sich um das „Open House“ in Ramle, das 1991 von der Israelin Dalia Landau als Begegnungsstätte für Israelis und Araber, damit für Juden, Moslems und Christen, und zur Förderung arabischer Kinder gegründet wurde, sowie die Dozentur von Pfarrerin Dr. Barbara Meyer, die Christentum an verschiedenen Universitäten in Israel, so an der Hebräischen Universität, am Hebrew Union College und am IDC Herzliya, lehrt; ihre Arbeit ist in hohem Maße innovativ: Erstmals lehrt eine Pfarrerin aus Deutschland auf Iwrit an einem Seminar für die Ausbildung von Rabbinern in Israel. Beide Projekte wurden jeweils mit €2.000,00 jährlich unterstützt.

3. Übertragung der theologischen Aufarbeitung an die Theologische Kommission

Die letzte Kirchensynode beschloss, die theologische Weiterarbeit an dem Thema „Kirche und Judentum“ über die Kirchenleitung der Theologischen Kommission zu übertragen. Die Theologische Kommission hat mich dann zu ihrer Sitzung am 17. und 18. Februar 2009 in Oberursel eingeladen. Dabei wurde mir Gelegenheit gegeben, über die Gesprächslage in unserer Kirche und in unsern lutherischen Schwesterkirchen in der Welt zu referieren. An der weiteren Arbeit der Kommission war ich nicht mehr beteiligt.

4. Schlussbemerkung

Mit diesem Bericht endet meine Tätigkeit in Bereich Verhältnis zum Judentum: 1981 war ich, aufgrund meiner Tätigkeit als Assistent am Institutum Judaicum in Münster (1970-1971) darum gebeten worden, als Vertreter der SELK in der Delegiertenversammlung des Zentralvereins mitzuarbeiten (als Nachfolger von Pfarrer Theodor Greve). Innerhalb der SELK war ich von 1984 bis 2002 Mitglied im Vorstand des Arbeitskreises Zeugnis unter den Juden, von 2003 bis 2004 Mitglied im Beirat des Koordinators Kirche und Judentum, von 2004 bis 2010 Koordinator Kirche und Judentum.

Mannheim, 26. Januar 2011
Dr. Volker Stolle, Prof. em.